



Nachhaltig Nachhaltig lernen: Der innovative Ansatz der PH Heidelberg. KlimAZUBI-Projektleiter Prof. Dr. Alexander Siegmund (l.) und Alexandra Bils (r.), HR-Expertin, mit den Azubis aus der Verwaltung und der Logistik sowie den Projektmitarbeiterinnen der PH.



Die Gruppe aus dem Vertrieb mit HR-Expertin Katharina Stuhlfauth (vorne l.)

Kooperation KlimAZUBIS

Wenn Äpfel Sonnenbrand bekommen

Teil 1

Der Klimawandel. Im Alltag denken wir daran eher nicht. Er scheint weit weg zu sein. Doch ist er das wirklich? Und wie wirkt er sich auf mich und meinen Betrieb aus?

Echt nachhaltig

Damit beschäftigen sich aktuell Azubi-Gruppen aus Verwaltung, Logistik und den Märkten in einer langfristig angelegten Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (PH). Die Azubis sollen für den Klimawandel und seine ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen sensibilisiert werden und erfahren, was sie selber tun können.

Fontalunterricht ade! Natur und Labor wir kommen.

In einem jeweils zweitägigen Basis- sowie Vertiefungsmodul erleben unsere Azubis die Folgen des regionalen Klimawandels auf die natürlichen Ressourcen Boden, Vegetation und Wasser. Extreme Wetterereignisse, Transportwege bei Hochwasser oder Hitzebelastung am Arbeitsplatz schauen sie sich genauer an. Dabei sind die Azubis in der Natur unterwegs und führen Versuche im Labor durch. „Die Azubis erarbeiten sich vieles selbst und müssen den Wissenstransfer selbst leisten. Das ist auch für uns HR-Experten das Spannende. Die PH ist für ihre methodisch-didaktischen Lehrmethoden bekannt und sehr innovativ. Wir können hier viel mitnehmen“, erläutert Alexandra Bils, HR-Expertin, die Teilnahme am Projekt.

Der abwechslungsreiche Tag im Gelände führt in das Aufgabengebiet „Klimawandel“ ein, zeigt die Auswirkungen am Beispiel Apfelanbau auf und befasst sich

mit Hoch- und Niedrigwasser und den Folgen für Standorte, Produkte und Mitarbeiter der REWE. Mit der Besichtigung einer Schleuse und eines Unterwasserkraftwerks am Neckar, wurde das Gelernte erlebbar. Die erarbeiteten Informationen konnten am Labor-Tag nachgestellt und überprüft werden. Wetterkapirolen wie starker Hagelschauer oder Hitzeschäden wie Sonnenbrand wurden am Versuchsobjekt „Apfel“ simuliert. Weiter wurde veranschaulicht, wie sich der Flussverlauf auf Hochwasser auswirkt und welchen Einfluss trockene, nasse und sehr nasse Erde auf Regen hat. Das zukünftige Klima und die Niederschläge wurden in einer PC-Simulation analysiert.



Wissen selbst erarbeiten, Ergebnisse ableiten und das am besten draußen, wo der Klimawandel erlebbar ist.

„Im Frühjahr folgt der zweite Teil für unsere Azubis. Hier geht es um Zukunftsvisionen. Was könnte kommen? Welche Anpassungsstrategien gibt es für uns und unser Unternehmen?“, so Katharina Stuhlfauth, HR-Expertin. In diesem Part wird auch das betriebliche Gesundheitsmanagement eine Rolle spielen. Das ECHO! blickt mit den Azubis in die Zukunft und wird in einer nächsten Ausgabe weiter berichten. **■ sam**